

Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten

Fachpraktikum (135 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

CC15 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie - CCM

Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen ihren Blick auf Zugangsbarrieren bei Patienten mit Migrationshintergrund schärfen, diese im Alltag erkennen und ein Verständnis für besondere Schwierigkeiten in der interkulturellen Kommunikation entwickeln können. Da Sprachprobleme eine zentrale Zugangsbarriere darstellen, werden Techniken und Fertigkeiten beim Einsatz professioneller Sprachmittler trainiert.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen Auswirkungen kultureller Unterschiede bei Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund im ärztlichen Alltag benennen und damit umgehen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- mögliche Zugangsbarrieren für Migrantinnen und Migranten zu Kliniken und ärztlichen Praxen erklären können.
- wichtige Aspekte interkultureller Kompetenzen in der Arzt-Patient-Kommunikation beschreiben können.
- ▶ den ärztlichen Umgang mit Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund unter Hinzuziehung eines professionellen Sprach- und Kulturmittlers exemplarisch demonstrieren können.
- ◆ Einfluss des eigenen kulturellen Hintergrunds auf das ärztliche Handeln reflektieren können.

Zeitaufwand

75 Minuten für Vor- und Nachbereitung.

Lernspirale

Das Praktikum vermittelt Kenntnisse zur interkulturellen Kompetenz und sensibilisiert die Studierenden für die besondere Versorgungssituation von Menschen mit Migrationshintergrund. Es legt die Grundlagen für einen kompetenten Umgang mit Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund im zweiten Studienabschnitt.

Ausbildungsziele

- Kompetenzbereich A. Diagnostik, Therapie und ärztliche Betreuung
 - bereit sein, Haltungen und Meinungen von der Patientin/ dem Patienten, ihrer/ seiner Familie oder auch anderen an der Versorgung beteiligten Personen (kritisch) zu würdigen und in eigene Entscheidungen einzubeziehen
 - ärztliches Handeln als patientenzentriert verstehen
 - die Bedeutung ausgewählter Qualitätssicherungsmaßnahmen im Kontext von Diagnostik und Therapie kennen
 - bereit sein, die Motive, den Kontext und die Konsequenzen des eigenen ärztlichen Handelns kritisch zu reflektieren
- Kompetenzbereich B. Gesundheitsförderung und Prävention
 - die Komplexität der Einflussfaktoren auf Gesundheitserhaltung, Krankheitsentstehung und -vermeidung kennen
 - Bedeutung von sozialer Ungleichheit für Krankheit und Gesundheit kennen
 - die Entscheidungsfindung Betroffener unterstützen können

- Kompetenzbereich C. Arbeiten im gesellschaftlichen Kontext
 - den Einfluss von Biographie und Persönlichkeit auf Gesundheit und Krankheit kennen
 - soziale Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit kennen
 - personenbezogen (unter Beachtung von Individualität, Sozialität und Kultur) bzw. auf Organisationen (z. B. Versicherungen, Pflegedienste) bezogen handeln können
 - soziale Einflussfaktoren und soziale Folgen von Krankheiten in das Handeln einbeziehen können
- Gewünschte Zuordnungsmöglichkeit fehlt
 - Längsschnittgebiet nicht zuzuordnen
- Kompetenzbereich I. Kommunikation, Interaktion und Teamarbeit
 - wissen, dass jeder in der Begegnung mit anderen seine Interessen und seinen persönlichen Hintergrund mitbringt und sich in der Begegnung in einer spezifischen Situation befindet
 - Mechanismen kennen, die bei jedem Menschen in der KI&T ablaufen
 - Werte und Normen, die die KI&T beeinflussen, kennen
 - die Voraussetzungen für eine geglückte KI&T kennen
 - Informationen dem Gegenüber angemessen weiter geben können
 - übergeordnete Modelle der ÄrztInnen-PatientInnen-Kommunikation kennen und diese anwenden können
 - anderen Menschen respektvoll begegnen
- Kompetenzbereich H. Selbsteinschätzung, Persönlichkeitsentwicklung und Self-Care
 - eigene Stärken, Schwächen und Grenzen einschätzen und angemessen damit umgehen können
 - eigene Gefühle im Kontakt mit anderen reflektieren und ausdrücken können
 - zur Reflexion der eigenen Werte, Rollen und Motivation bereit sein
 - eigene Muster und Hindernisse der Kooperation wahrnehmen können

Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

Buch:

- [Knipper/Bilgin: Migration und Gesundheit.](#)

Empfehlung zur Vertiefung

Artikel:

- [World Health Organisation, World Health Report \(2003\): Shaping the future](#)

Weblink:

- [Schwerpunktbericht der Gesundheitsberichterstattung des Bundes - Migration und Gesundheit](#)

Notizen für die Evaluation

Platz für Aufzeichnungen
